

# Verein „Literatur in Krefeld“ jetzt zehn Jahre

von Christina Barbara Schulte

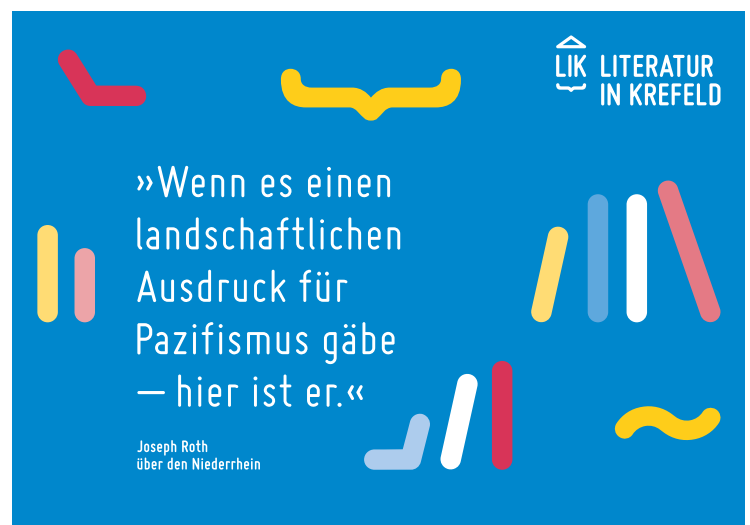
Seit inzwischen zehn Jahren wird der Verein „Literatur in Krefeld“ von Michaela Plattenteich geführt. Die Germanistin und Kunsthistorikerin hat 2010 den Vorsitz der literarischen Gesellschaft übernommen, die aus dem 1994 gegründeten Otto-Brües-Freundeskreis hervorgegangen ist. So hat auch das „Niederrheinische Literaturhaus“ wie die meisten Krefelder Kulturinstitute einen Verein an seiner Seite, der in finanzieller oder ideeller Form fördert und außerdem mit zahlreichen Veranstaltungen unterstützt.

Von Beginn an sah Michaela Plattenteich die Aufgabe des Vereins darin, das Literaturhaus zu unterstützen und zu fördern, aber mit einer Veränderung des inhaltlichen Schwerpunktes: „Ich wollte und konnte die Brües-Verehrung in dieser Form nicht fortführen.“ Mit einer Satzungsänderung und dem neuen Namen formulierte der Verein



Abb. 1: Gartenlesung 2020. Der Schauspieler Ronny Tomiska liest aus Richard Wagner „Eine Pilgerfahrt zu Beethoven“.

Abb. 2: Der in Österreich-Ungarn geborene Schriftsteller Joseph Roth hat den Niederrhein offensichtlich sehr geschätzt.



2015 die Inhalte neu. Damit gingen zudem ein verändertes Erscheinungsbild und eine eigene Internetseite ([www.literatur-in-krefeld.de](http://www.literatur-in-krefeld.de)) einher. Sie wurde grafisch konzipiert von der Krefelderin Judith Cleve, die an der Hochschule Niederrhein studiert hat. Das Webdesign ist aus der Feder von Martin Becker.

Mit der Bezeichnung „Literatur in Krefeld“ lehnt man sich an den Verlag Düsseldorf an, der Jahre zuvor eine gleichnamige Reihe edierte; Michaela Plattenteich hat dafür ausdrückliche Zustimmung erhalten. Durch ihre gute Vernetzung in allen Bereichen der Kunst und Kultur ist es der Vorsitzenden in der vergangenen Dekade gelungen, Schauspieler als Vortragende zu gewinnen – Ronny Tomiska und Rosemarie Weber, Johanna Lindinger und Matthias Oelrich oder Michael Grosse sind regelmäßige Gäste.

Mit der Reihe „Literatur und Musik“ ist eine Verbindung zwischen beiden Künsten entstanden. Michaela Plattenteich hat zudem Kunstausstellungen mit literarischem Bezug in das Haus am Wasserturm ge-

holt: „Zur Eröffnung waren die Wände kahl, denn die Bilder, die sich im Haus befanden, gehören jetzt zum Bestand des Kaiser-Wilhelm-Museums.“

Zu der ersten Veranstaltung unter ihrem Vorsitz konnte Michaela Plattenteich zu einer Lesung mit den Schauspielern Johanna Lindinger und Matthias Oelrich einladen. In Zusammenarbeit mit der Heinar-Kipphardt-Gesellschaft, die 2008 in Krefeld gegründet worden ist, wurde Heinrich Heine vorgetragen. „Er ist einer meiner Lieblingsautoren“, sagt die Literaturwissenschaftlerin Plattenteich, die so eine Brücke zwischen den beiden literarischen Gesellschaften schlagen konnte: „Heine ist jüdisch und rheinisch – ich habe ihn bewusst gewählt.“

Mit Heinrich von Kleist ging Michaela Plattenteich in die Villa Merländer und stellte zudem andere Autoren an anderen Orten vor. Ein großes Anliegen ist es der gebürtigen Österreicherin auch, Autoren ihres Geburtslandes in Erinnerung zu rufen und damit einen weiten Rahmen deutschsprachiger Literatur zu stecken.



Abb. 3: Das Krimi-Duo Thomas Hoeps und Jac. Toes hat im Garten des Literaturhauses aus dem jüngsten Buch gelesen.



Abb. 4: 2017 edierte der Verein die Novelle „Schloß Moyland“, v.l.: Jochen Stücke (Autor der „Moyländer Episoden“, 2016), Grafikerin Judith Cleve, Vereinsvorsitzende Michaela Plattenreich, Ingeborg Müllers und Michael Rothhoff von der Sparkassenkulturstiftung.

Nach der Umbenennung des Vereins 2015 wurde eine weitere neue Reihe geschaffen: „Literatur am Nachmittag“ lädt seitdem viermal im Jahr zu Lesungen mit rheinischen Autoren ein. Hier stützt sich der Verein auf seine stellvertretende Vorsitzende Liesel Willems. Sie erhielt 2018 den Niederrheinischen Literaturpreis der Stadt Krefeld und ist regional bestens vernetzt. Sehr beliebt sind auch die Lesungen in der Weihnachtszeit, zu denen seit 2015 eingeladen wird.

Durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie hat der Verein „Literatur in Krefeld“ im Jahre 2020 ein weiteres neues Format entwickelt: Die sogenannten „Gartenlesungen“. Knapp 20 Gäste konnten im Freien unter dem Wasserturm zuhören; diese Lesungen mit technischer Unterstützung des Kulturbüros waren stets sofort ausgebucht. Im Sommer war das Autorenduo Thomas Hoeps und Jac Toes mit seinem neuen Krimi zu Gast: Der Krefelder Hoeps übernimmt im Dezember die Leitung des Niederrheinischen Literaturhauses. „Ich bin gespannt und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit“, sagt Michaela Plattenteich vom Verein „Literatur in Krefeld“.

Sämtliche Veranstaltungen des Vereins ab 2016 sind auf der Internetseite des Vereins aufgeführt. Doch auch die ersten fünf Jahre von „Literatur in Krefeld“ blättern ein großes Spektrum auf. Die Veranstaltungen zeigen die Freude an Klassikern und an den neuen Formaten. Das Gästebuch verzeichnet von 2012 bis 2015:

- „Schloss Moyland von Otto Brües“, Johanna Lindinger, 2012
- „Goethe und die Frauen“, szenische Lesung (Rosemarie Weber) mit musikalischer Begleitung (Bastian Vogel, Gitarre), 2012
- „Lesung zum 150. Geburtstag von Arthur Schnitzler“, Johanna Lindinger und Werner Strenger, 2012
- „Auf den Spuren deutscher Dichter“, Lesung des Autors Ernst Müller, 2013
- „Die Frauen im Hause Wahnfried“, Vortrag (Prof. Dr. Ute Büchter-Römer) mit Musik (Nadja Bulatovic), 2013
- „Kosmopolit und Dichter seiner Heimat – Theodor Fontane als Vorbild von Otto Brües“, Lesung mit Musik, Rosemarie Weber und Bastian Vogel, Gitarre, 2013
- Museumstag 2013
- Shakespeare-Abend: „Venus und Adonis“, Johanna Lindinger und Michael Grosse, 2013
- Adalbert Stifter, „Bergkristall“, Lesung mit Johanna Lindinger und Bastian Vogel, Gitarre, 2013
- „Pariser Recherche“, Zeichnungen von Jochen Stücke mit Musik aus Frankreich, Isabell Kusari (Mezzosopran), Eunok So (Viola) und Miguel Angel Lazaro (Gitarre) 2014
- „Liebste Almschi! – Alma Schindler und Gustav Mahler in Briefen, Aufzeichnungen und Tagebüchern“, Johanna Lindinger und Werner Strenger, 2014
- „Felix Timmermanns und sein Adagio“, Lesung mit Ingrid Wolters und Maria Lichtschlag, Harfe, 2014
- „Die Welt von Gestern. Stefan Zweig“, Lesung Johanna Lindinger

- Ausstellung mit Alexandra Frohloff, mit Lesung aus Gedichten von Anne Beresford, 2015
- „Komm, fee mich“, Gedichte vom Zweisein mit Liesel Willems und Margret van der Rhydt-Gausch, Piano, 2015
- „Dinge gehen vor im Mond, die das Kalb selbst nicht gewohnt“, Texte und Gedichte zum Mond, Johanna Lindinger und Matthias Oelrich, Musik Bastian Vogel (Gitarre), 2015
- „Italienmythos“, Konzertlesung mit Prof. Dr. Ute Büchter-Römer und Nadja Bulatovic, Klavier, 2015
- „Literarische Wundertüte“, Lesung zum bundesweiten Vorlesetag mit Matthias Oelrich, 2015
- „Weihnachten im Literaturhaus“ mit Johanna Lindinger (Lesung), Isabelle Kusari (Gesang) und Max Philip Klüser (Klavier)

Zum diesjährigen Niederrheinischen Literaturpreis, verliehen an Ulla Lenze für ihren Roman „Der Empfänger“, befindet sich in diesem Band ein Beitrag von Hennig Heske.

Christina B. Schulte MA, geboren 1957 in Hamburg, lebt in Krefeld, Literaturwissenschaftlerin, Historikerin, Journalistin, Verfasserin vieler Beiträge zu kulturellen, literarischen und religiösen Themen, vor allem vom Niederrhein.